haltung der friedlichen Außenpolitik, besonders für die Freundschaft zwischen Finnland und der Sowjetunion, von den breiten Bevölkerungsschichten als richtig befunden worden ist, als eine Politik, die den Lebensinteressen des finnischen Volkes entspricht. In unserem Kampf geben uns die Errungenschaften der Sowjetunion und der volksdemokratischen Länder, die konsequente Friedenspolitik der Sowjetunion, ihr unnachgiebiger Kampf gegen alle Abweichungen vom Marxismus-Leninismus Mut und Enthusiasmus. Genossen, ich möchte mit den Worten aus dem Aufruf unserer Partei anläßlich des Wahlsieges schließen: "Genossen, noch stärker Schulter an Schulter - vorwärts zu neuen Siegen!" (Die Delegierten erheben sich und spenden lang anhaltenden Beifall.)

Vorsitzender *Bernhard Quandt:* Das Wort zur Begrüßung hat der Vorsitzende des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Griechenlands, der Genosse Apostolos Grosos. (Die Delegierten erheben sich und begrüßen Genossen Grosos mit lang anhaltendem Beifall.)

Apostolos Grosos: Liebe Genossen! Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Griechenlands sendet dem V. Parteitag der SED seine herzlichsten brüderlichen Grüße. (Beifall.)

Die Kommunisten und alle fortschrittlichen Griechen verfolgen mit besonderem Interesse und aufrichtiger Freude die Erfolge und Siege, die die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik in ihrem Arbeiter-und-Bauern-Staat erringen. Der Aufbau neuer Werke und das schnelle Entwicklungstempo der industriellen Produktion, die Erfolge in der Landwirtschaft, die ununterbrochene Steigerung des Lebensstandards für alle Werktätigen und die sichere Zukunft ohne den Alpdruck der Arbeitslosigkeit und des Hungers bilden für unser Volk ein lehrreiches Beispiel und einen weiteren Ansporn in seinem schweren Kampf für die Demokratie, die allgemeine Amnestie, den Frieden und die nationale Unabhängigkeit.

Ihre Erfolge zeigen, daß die SED der unsterblichen Lehre des Marxismus-Leninismus treu ergeben ist, die reichen revolutionären Traditionen des deutschen Proletariats sowie die Erfahrungen der Sowjetunion und der anderen volksdemokratischen Länder schöpferisch anwendet und sich auf dem richtigen Weg im Aufbau des